

## Sitzungsbericht 19.01.2022

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 19.01.2022 wurde über den Antrag von Beate Metzler-Klenk auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat beraten. Nach § 16 der Gemeindeordnung kann bei Vorliegen eines wichtigen Grundes das Ausscheiden aus dem Gemeinderat beantragt werden. Als wichtiger Grund gilt unter anderem eine mehr als 10 – jährige Tätigkeit im Gemeinderat.

Beate Metzler-Klenk gehörte dem Gemeinderat vom 1.11.1999 bis 8.6.2011 und vom 1.6.2014 bis zum Ausscheiden am 19.1.2022, zusammen fast 19 Jahre an. Der Gemeinderat stellte für den Antrag auf Ausscheiden aus dem Gremium von Beate Metzler-Klenk einen wichtigen Grund fest. Bürgermeister Joachim Bösenecker nannte den Wechsel im Gremium als Zäsur und bedankte sich bei Beate Metzler-Klenk für ihr Engagement im Gemeinderat. Sie war stets auf Ausgleich bedacht, ihre Lebenserfahrung half ihr in der Gemeinderatsarbeit, führte BM Bösenecker aus.

Er überreichte Abschiedsgeschenke und eine Urkunde an Beate Metzler-Klenk.

Beate Metzler-Klenk hob in ihren Abschiedsworten gerade den Anbau der Merianschule kurz nach ihrem Amtsantritt als Gemeinderätin hervor.

Weiter lobte sie die Zusammenarbeit im Gemeinderat zum Wohle der Gemeinde Epfenbach. Dankesworte und Abschiedsgeschenke gab es auch von Friedbert Ziegler für die SPD Fraktion, sowie von Dirk Rosenzopf von den Freien Wählern und von Manfred Hafner für die CDU Fraktion. Es wurde jeweils die gute Zusammenarbeit mit Beate Metzler-Klenk gewürdigt.

Für das Nachrücken im Gemeinderat musste festgestellt werden, ob es einen Hinderungsgrund für das Nachrücken von Joachim Ackermann gibt.

Nachdem ein solcher nicht gegeben war, wurde das Vorliegen eines Hinderungsgrundes formal verneint. Danach nahm Bürgermeister Joachim Bösenecker die Verpflichtung von Joachim Ackermann als Gemeinderat vor. Durch das Ausscheiden von Beate Metzler-Klenk und dem Nachrücken von Joachim Ackermann wurden auch die Besetzung von Funktionen in Ausschüssen seitens der SPD neu vorgenommen.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung ging es um die Festlegung der Verkaufspreise der Bauplätze im Neubaugebiet Betheläcker. Der Verwaltungsvorschlag sah 230 € je qm vor. Das Gremium beschloss am Ende aber 220 € je qm.

Die Vergaberichtlinien wurden mit kleinen Änderungen von Manfred Hafner verabschiedet. Die Richtlinien sollen am 11.2.2022 veröffentlicht werden und die Bewerbungen der Käufer sollen in der Zeit vom 16.2.2022 bis 25.3.2022, 12 Uhr abgegeben werden.

Dem Antrag des Tierschutzvereins Sinsheim auf Erhöhung der Umlage der Gemeinde für Fundtiere auf 1 € je Einwohner ab 1.1.2022 wurde entsprochen. Seit 1.1.2012 betrug der Betrag 0,50 € je Einwohner.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Spenden im 2. Halbjahr 2021 formal festgestellt und damit angenommen.

Einem Bauantrag für ein Wohnhaus Neubau im Schmiedeweg stimmte der Gemeinderat zu.

In den Bekanntgaben der Verwaltung informierte BM Bösenecker über die Ablehnung eines Zebrastreifens für Fußgänger im Bereich Hauptstraße vor der Einmündung in die Helmstadter Strasse durch die Verkehrsbehörde.

Genehmigt wurde im Zuge der Verkehrstagesfahrt vom Herbst 2021 aber die Anbringung des Verkehrszeichens Sackgasse in der Dimpfel.

Die Sonnensegel im Mehrgenerationenpark sollen im März 2022 angebracht werden.

Mit einigen Fragen der Ratsmitglieder endete die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Herbert Ziegler